

# Luftschutz.

Als im September vorigen Jahres die Feinde wieder auf  
 unseren Reichsraum hereinbrachen. Hier kamen  
 und kamen noch von den großartigsten Ein-  
 zeln im Jahre 1917, aber von Feinde selber  
 anzuhalten wie fast nicht. Als es dann  
 die Feinde und Lebensmittel werden geht,  
 müssen wir uns noch ein wenig ein-  
 schränken, aber fast ganz alles kann  
 gewonnen gehen. Fast im Frühjahr dieses  
 Jahres wurden feindliche Flugzeuge in die  
 Luft abgeschossen. Hier werden wieder  
 Luftschiffe gebaut und geschossen. Auch in in-  
 neren Luftzügen können werden, auf die  
 Feinde ihre eigenen Luftschiffe. Und  
 haben sie, als es immer häufiger kommt,  
 will, und als dann auch noch fast ganz kann,  
 die können wir auf ihren Luftschiffen.  
 Das geht zum Ende, das, wie die Feinde und  
 die Luftschiffe und auch Luftschiffe werden  
 sein, die wieder werden. Aber auch diese fast  
 nicht sein. Dann geht, so die Feinde die auf die Feinde  
 als zu feindlichen Luftschiffen und in Folge =

Der Herr sprach zu ihm, und sprach die Frauen sel-  
dig in sich zu rufen. Die Folge davon ist, daß  
man die Kinder von der Beschneidung im Hause  
nicht annehmen kann, um so den im dem  
Genuß zu finden (Brot) Kinder bei dieser Sache  
möglich zu machen.

Auf die Beschneidung haben andere Gesetze be-  
zogen. Das ist die Beschneidung sind die and-  
eren Beschneidung nicht. Die ersten sind  
sind nicht die Beschneidung. Das ist im Hause  
nicht nicht ganz genau. Denn sind sich  
ohne Beschneidung nicht, das kommt be-  
zogen mit dem ersten Kindes nicht,  
weil es das völlig nicht ist. Das immer  
nicht zu sich diese Dinge zu Ende sein und  
dann die Beschneidung, Beschneidung und  
nicht, dann können nicht das nicht immer  
sich nicht beschneiden, mit dem ersten, daß  
Adolf nicht nicht immer das nicht beschneiden  
sich, daß es das nicht die Beschneidung  
nicht ist.

### Luftschutz

Als im September vorigen Jahres der Krieg ausbrach, merkten wir fast nichts davon. Wir hörten und lasen wohl von den großartigen Siegen unserer Truppen, aber vom Krieg selber verspürten wir fast nichts. Als es dann die Kleider- und Lebensmittelmarken gab, mußten wir uns ein wenig einschränken, aber sonst ging alles seinen gewohnten Gang. Erst im Frühjahr diesen Jahres flogen feindliche Flieger in deutsches Reichsgebiet ein. Nun wurden überall Luftschutzgräben ausgegraben. Auch in unserer Schule gingen Jungen daran, auf unserer Spielwiese zwei Gräben auszuschanzen. Leider liefen sie, als es einmal tüchtig regnete voll, und als dann auch noch Frost hinzu kam, da konnten wir auf ihnen Schlittschuhlaufen. Das hatte zur Folge, daß, wir die Gräben endlich aufgestaut und ausgetrocknet wurden, sie überdacht wurden. Aber dieses half nicht viel. Denn jetzt, wo die Erde die auf der nicht all zu stabilen Überdachung naß und infolgedessen schwer wurden, brachen die Gräben völlig in sich zusammen. Die Folge davon ist, daß nun die Fenster von unserer Schule vermauert wurden um so den in den Gang stehenden Kindern bei Luftgefahr Splitterschutz zu gewähren.

Auch die Privathäuser haben andere Gesichter bekommen. Vor den Kellerfenstern sind dicke Sandsäcke aufgestapelt worden. Die Keller selbst sind mit dicken Balken abgestützt. Wer unseren Keller nicht ganz genau kennt und sich ohne Führung hinein wagt, der kommt bestimmt mit dicken Beulen hinaus, weil es dort dunkel ist. Aber einmal wird auch dieser Krieg zu Ende sein und dann ade Luftschutzkeller, Verdunkelung und Sandsäcke. Dann können wir des Nachts immer schön durch schlafen, mit dem Bewußtsein, daß Adolf Hitler wieder einmal der Welt bewiesen hat, daß er der rechte Führer des Deutschen Volkes ist.